



## CHÂTEAU DU HOHNACK | BURG HOHNACK

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Frankreich](#) | [Region Grand Est](#) | [Département Haut-Rhin](#) | [Labaroche \(Zell\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Burg aus dem 11. Jahrhundert.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°05'39.1" N, 7°11'02.3" E](#)  
Höhe: 909 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Turckheim über die D11 über les Trois Epis Richtung Labaroche. Vor Labaroche nach la Rochette abbiegen, durch le Rochette durchfahren nach la Trinque. Durch diesen Ort durchfahren bis zur Kreuzung. Die Burg liegt zur rechten Seite auf dem Berg Petit Hohnack. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Straßenrand zum Fusse des Berges Petit Hohnack.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz ca. 10 min Fußweg bis zur Burg, den gelben Kreuz folgen.



#### Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



#### Eintrittspreise

kostenlos



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



#### Gastronomie auf der Burg

keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



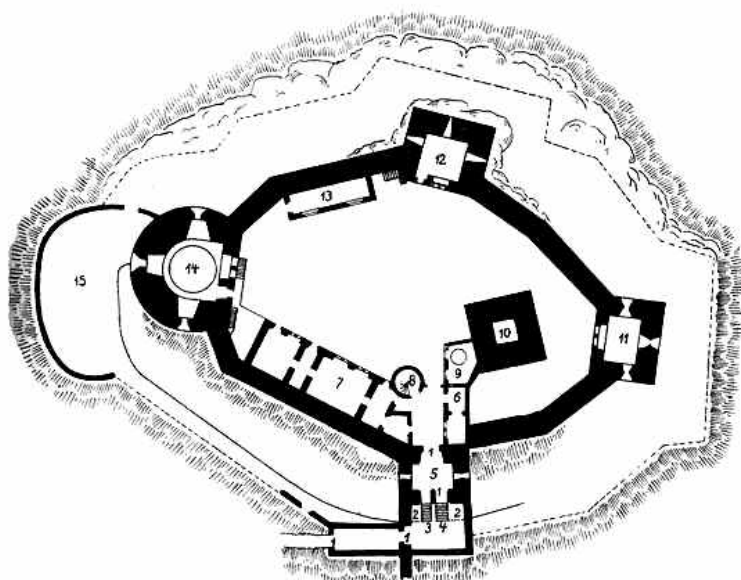
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



1. Eingangstore
2. Graben
3. Kleine Fallbrücke
4. Fallbrücke
5. Torturm
6. Brunnenmühle
7. Wohngebäude
8. Treppenturm
9. Brunnen
10. Bergfried
11. Mauerturm
12. Hexenturm
13. Pferdestall
14. Kapellenturm
15. Zwinger

Quelle: Wolff, Felix - Elsässische Burgenlexikon | Straßburg, 1908  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1079	Die Anlage wird erstmalig erwähnt. Die Erbauung wird den Grafen v. Egisheim zugeschrieben.
13. Jh.	Im Besitz der Grafen v. Pfirt.
1251	Trugen die Straßburger Bischöfe die Burg als Lehen.
1271	Die Burg ist im Besitz der Baseler Bischöfe.
1361	Die Rappoltsteiner treten die Burg als Mitgift, aufgrund von Besitzstreitigkeiten, an die Saarwerden und Lupfen ab.
1438	Die Burg fällt nach dem Tod von Johannes v. Lupfen, an die Rappoltsteiner zurück.

1635	Die Burg muß an die Franzosen abgegeben werden und wurde durch den Colmarer Kommandant Achille de Longuevall, zerstört. Im westfälischen Frieden wurde die Burg wieder zurückgeben.
1655	Ludwig XIV. läßt die Burg endgültig zerstört.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Mehle, Ferinand - Burgruinen der Vogesen | Kehl, 1986

Wolff, Felix - Elsässisches Burgen-Lexikon | Frankfurt, 1979

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[30.08.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.08.2017 [CR]

IMPRESSUM

© 2017

